Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Lettland
Gastinstitution: Latvijas Universitáte

1. **Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**
   Erasmus (Europa oder Übersee)

2. **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**
   Die Planung, Organisation und Bewerbung waren sowohl in Nürnberg, als auch in Riga sehr einfach und gut strukturiert. In Rosenheim musste man sich einfach an die Vorgaben im Mobility-Online Tool halten. Sind dennoch einmal Fragen aufgekommen, bekam man auf diese stehts schnell eine Rückmeldung durchs International Office.- Der größte organisatorische Aufwand im kompletten Auslandssemester bestand in der Anrechnung der Kurse. Hierbei sind vor allem die folgenden Punkte zu nennen:1. Die Suche nach passenden/anrechenbaren Kursen in den Kurskatalogen der Partnerhochschule2. Die Kombination verschiedener Kurse, um min. 5 ECTS zu erreichen (häufig musste ich Kurs-Kombinationen mit einem Umfang von 6-8 ECTS belegen)3. Die teilweise ungenügende Kommunikation mit den Professoren bzgl. der Anrechnung von Modulen4. Das größte Problem besteht darin, dass es im Stundenplan der Gasthochschule sehr wahrscheinlich zu Überschneidungen im Stundenplan kommen wird oder Kurse gar komplett nicht zustande kommen. Daher würde ich empfehlen, von Anfang an deutlich mehr Kurskombinationen als geplant zu wählen.

3. **An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**
   Die Anreise nach Riga ist am einfachsten mit dem Flugzeug zu bewältigen. Wer etwas Geld sparen möchte kann von Memmingen aus nach Riga fliegen oder von Nürnberg nach Tallinn oder Vilnius und im Anschluss mit dem Bus weiter nach Riga fliegen. Auch von München aus ist es kein Problem, die Kosten mit AirBaltic sind jedoch ein wenig höher.

4. **Unterkunft (Wohnheim/Privat)**
   Ich persönlich habe mich für eine private WG entschieden. Aus Erfahrungen habe ich gehört, dass die Studentenwohnheime für Westeuropäische Ansprüche doch eher nicht zu empfehlen sind. Man sollte sich rechtzeitig um eine Wohnung kümmern, da es sonst schnell teuer werden kann.

5. **Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Ich persönlich habe nur Masterkurse an der Gasthochschule belegt. Da die Auswahl der Masterkurse doch recht begrenzt ist und mein Master in Nürnberg recht spezialisiert habe ich nur 12 ects hier belegt. Die Lehrveranstaltungen waren größtenteils interessant und nicht zu komplex. Wer zudem eine weitere Sprache lernen will dem kann ich den Russisch Kurs empfehlen. Die Prüfungen waren je nach Fach ganz unterschiedlich. Ich hatte Mitarbeitsnoten, Präsentationen aber auch klassische Prüfungen.

6. **Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung**
   Die Mitarbeiter im International Office haben immer sehr schnell und freundlich auf die Anfragen von Studierenden reagiert. Die Dozenten waren auch meist sehr freundlich und kompetent und haben flexibel auch auf die Situationen der Erasmusstudenten verstanden.

7. **Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**
   Die Kursräume sind sehr altmodisch aber erfüllen den Zweck. Da ich nicht einmal in der Bib gewesen bin kann ich zu dieser nur andere Erfahrungen teilen. Die Staatsbib soll sehr empfehlenswert und neu sein. Aufgrund der Energiekriese haten die Bibliotheken allerdings auch häufiger geschlossen.

8. **Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**
   Super charmant ist, dass Riga den € hat und auch fast überall Kartenzahlung möglich ist. Geldautomaten findet man aber auch in einer der vielen Einkaufszentren auf jeden Fall.Während der Zeit in Riga bin ich ins MyFitness gegangen. Der Preiswar ok und hier waren fast alle Erasmusstudenten trainieren. Zudem gab es fast immer ein Studio direkt bei einem um die Ecke.Die Altstadt in Riga ist super schön. Ansonsten ist noch die Markthalle zu empfehlen. Bei schönem/klarem Wetter empfiehlt sich ein Trip zum Strand!Viel geboten für die Austauschstudentenhat die örtliche Studentenorganisation für Erasmusstudenten (ESN). Diese hilftbei der Integration (Orientierungswoche) und Kommunikation und organisiertSportveranstaltungen (z.B. Rafting, Climbing, Beach Volleyball Turnier), Partysund Trips. Vor allem der Trip nach Lapland war ein absolutes Highlight!Auch privat konnte man meist super günstig durch den Norden Europas reisen.

9. **Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**
   Leider war Riga im Nachhinein deutlich teurer als erwartet. Vor allem die Lebenshaltungskosten (Miete 400€ und Essen) war hier recht teuer für Osteuropa. Dennoch ist man hier auf jeden Fall ein wenig billiger hingekommen als in Deutschland. Vor allem wenn man die Tourifallen meidet. Neben der ErasmusFörderung habe ich vor allem von meinem Ersparten gelebt.

10. **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Beste Erfahrung: Die Vielzahl an coolen Trips nach Stockholm, Helsinki, Warschau, Lapland
Schlechteste Erfahrung: Die Letten waren häufig sehr kühl und man hatte auch durch die Kurse kaum Kontakt zu Einheimischen.Alles in allem war die Zeit in Riga bis jetzt eine der besten meines Lebens. Ich hab viele neue Leute und Kulturen kennengelernt, Spaß am Studium mit sehr guten Leistungen gehabt, mit Vorurteilen aufgeräumt und ein neues Land lieben gelernt.Ich kann deshalb nur jedem mindestens ein Auslandssemester raten!

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

ESN: https://riga.esn.lv/Fitness: https://www.myfitness.lv/Padel: https://padel.lv/

12. Nur Erasmus-Aufenhalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben: Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.